

STOCKACHER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Ausbildung: **Erhebung:** **Erinnerung:** **Erfahrung:** **Gefährdung:** **Verfehlung:**
Jugendpflege **die Profis beim** **60 Jahre** **eine närrische** **Mangel an** **Parkkonzept im**
ist aktiv **S. 2** **Vorlesen** **S. 2** **Laufnarren** **S. 3** **Seefahrt** **S. 3** **Erziehen** **S. 3** **Fokus** **S. 6**

22. JANUAR 2014 **WOCHE 4** **ST/AUFLAGE 12.497** **GESAMTAUFLAGE 86.506** **SCHUTZGEBÜHR 1,20 €**



Ausgebremst

Das ist gar nicht himmlisch – der »Gelbe Engel« des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs (ADAC) ist abgestürzt. Die frisierten Zahlen bei der Kategorie »Lieblingsauto der Deutschen« haben Folgen – Verzerrung der Lesermeinung, Erschütterung des Vertrauens der Mitglieder, Verlust an Glaubwürdigkeit, Diskreditierung als Interessenvertretung, politisches Abseits, eine mögliche Austrittswelle, rückläufige Anzeigenaufträge und Verfälschung der wirtschaftlichen Situation auf dem Automarkt. Als Verband der Autofahrer hatte sich der ADAC immer wieder lautstark und selbstbewusst zu Wort gemeldet und etwa die Pkw-Maut scharf kritisiert. Diese wichtige Stimme im politischen Entscheidungsprozess wurde nun gedämpft. Die Folgen des Skandals sind um einiges gravierender als es der Gewinn durch die Manipulationen je hätte sein können. Nun hilft nur die Flucht nach vorne – Aufklärung, Transparenz, Offenlegen der Fakten, Untersuchung der Zahlen aus der Vergangenheit und bei Bedarf personelle Konsequenzen. Dennoch sollten Pauschal-Verurteilungen vermieden werden: Viele ADAC-Mitarbeiter machen einen guten, einen seriösen Job.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Die Gemeinden bauen vor

Kommunen der Verwaltungsgemeinschaft Stockach haben 2014 viel vor

Raum Stockach (sw). 2014 – das Jahr der Kommunalwahl. Doch auch sonst wird es kommunalpolitisch spannend in den Gemeinden im Raum Stockach.

Eigeltingen feiert sein 1.250-jähriges Bestehen, und Höhepunkt dabei ist das Festwochenende am 28. und 29. Juni. Dann wird auch der »Schweizer Feiertag« in Stockach begangen. Doch das, so meint Bürgermeister Alois Fritsch, ist kein Problem – beides ergänze sich bestens. Nicht nur einen Meilenstein, sondern einen ganzen Quantensprung nennt er die baulichen Veränderungen am Rathaus. Der neue Anbau ist fertig gestellt, der Altbau wird gerade Stockwerk für Stockwerk saniert. Im ersten Quartal 2015 hofft der Gemeindechef, Einweihung feiern zu können. 1,6 Millionen Euro werde die Baumaßnahme etwa kosten, und sie könne ohne Schulden finanziert werden. Auch die DSL-Versorgung will der Bürgermeister anpacken:



In Hohenfels wird ein neues Schulhaus gebaut, doch über die Zukunft der bisherigen Korbinian-Brodmann-Schule (unser Foto) wurde noch nicht entschieden.

Hier soll ein Provider gesucht werden.

Hohenfels setzt auf den Nachwuchs: Die Krippe im neu entstandenen Kindergartenanbau könne zum Februar in Betrieb gehen, erklärt Bürgermeister Andreas Funk, und den Schulneubau hofft er, ab dem Schul-

jahr 2014/15 nutzen zu können. Sicher sei das aber noch nicht. Über den Altbau der Korbinian-Brodmann-Schule wird im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderats debattiert. Es würde einen Kaufinteressenten geben, doch es würde auch eine gemeindliche

Nutzung oder ein Fortbestand als Pflegeheim in Frage kommen. Weitere Aktivitäten sind die Umstellung eines Großteils der Beleuchtung auf LED, die Erneuerung der Wasserversorgung, die Verbesserung der Gemeindestraßen und die Erweiterung des Neubaugebiets »Röschberg«.

Orsingen-Nenzingen hat laut seinem Bürgermeister Bernhard Volk einen stattlichen Haushalt mit 3,9 Millionen Euro im Vermögenshaushalt. Die braucht die Doppelgemeinde aber auch, denn die Anbauten an die Schule und den Kindergarten in Nenzingen schlagen mit etwa 1,3 Millionen und 700.000 Euro zu Buche. Die baulichen Maßnahmen möchte der Gemeindechef bis zum März abgeschlossen haben. Das hänge aber auch vom Wetter ab. Angepackt werden muss zudem der Umbau der ehemaligen Lehrerwohnung an der Schule in Nenzingen, die dann für den Ganztageskindergartenbetrieb genutzt werden könnte. Und

ein weiteres Projekt sind die Erschließungen für das Baugebiet »Eitzen« in Orsingen.

Mühlingen macht einen Knopf an eine lange Geschichte: Die Arbeiten für den Bauhof, der beim Rathaus entstehen soll, werden nach Angaben von Bürgermeister Manfred Jüppner gerade ausgeschrieben. Etwa 500.000 Euro werden für das Gebäude mit Halle, Aufenthaltsraum sowie Probelokal für Musikverein und Musikschule ausgegeben. Weitere Vorhaben sind die Neugestaltung des Dorfplatzes in Gallmannsweil, die Sommerhofstraße in Zoznegg und die Sanierung von Gemeindeverbindungsstraßen. Und der Erhalt der Schule in Zoznegg. Es werde versucht, sie in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln, aber das Land verlange dafür Zweizügigkeit und mindestens 40 Schüler pro Jahrgang. Der Standort sei gefährdet, so Manfred Jüppner. Doch: Der Erhalt wäre kein Problem, wenn der politische Wille dazu da wäre.

Vier Millionen Investitionen

Bodman-Ludwigshafen plant viele Baumaßnahmen

Bodman-Ludwigshafen (sw). Auch Bodman-Ludwigshafen plant 2014 einiges. Laut Bürgermeister Matthias Weckbach stemmt die Seegemeinde ein Investitionsprogramm von vier Millionen Euro: Zu Jahresbeginn werden die Arbeiten in den Uferparks fortgesetzt. Eine LED-Parkbeleuchtung und die neue Befestigung der Uferwege sollen die Attraktivität erhöhen. Seit einigen Jahren in der

Warteschleife, wird nun der Neubau des Regenüberlaufbeckens Sommerhalde/Untergarten am »Waschplatz« umgesetzt: »Die Sicherung der historischen Hafenummauer vor dem »Zollhaus« mittels Flüssigerde ist eine Herausforderung für das Bauamt, das dieses innovative Verfahren zur Verfestigung von Erde erstmals einsetzt.« In der ersten Jahreshälfte stehen weitere Maßnahmen im Zen-

trum – Neubau des Kinderkrippen-Raumes am Kindergarten in Bodman, Sanierung, Küchenanbau und Einbau einer Behindertentoilette im Gemeindezentrum in Ludwigshafen, Einbau der öffentlichen Behindertentoilette im »Seeum«, Bau von 184 Parkplätzen an der Weilerkapelle, Abriss der RWG-Halle in Bodman und Einrichtung von 26 ortsnahen Parkplätzen. Mit dem Rückkauf

des Stromnetzes wird mit 974.000 Euro der höchste Mittelabfluss einer Einzelmaßnahme erreicht. Ab dem 6. Oktober starten die Neugestaltung der Seestraße, der Bau des Platzes am »Seeum«, und unter Voraussetzung der Zuschussgewährung soll das »Demnitzgebäude« am Zollhaus einem Multifunktionsgebäude weichen. **Mehr Infos dazu unter www.wochenblatt.net.**

Kinderdorf stellt sich vor

Stockach (swb). Am Dienstag, 28. Januar, wird der SWR-Hörertag im Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies abgehalten. Von 14 bis 17 Uhr können Besucher Rundgänge durch das Dorf machen, seine Entstehung und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen kennenlernen. Gegen einen Unkostenbeitrag gibt es Kaffee, Kuchen und Häppchen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Pestalozzi-Gärtnerei beim Parkplatz des FC Wahlwies.

- Anzeige -

- Anzeige -

Deutschlands günstigster Kombi!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Logan MCV schon ab **8.780,- €***

www.dacia.de

Autobahn BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

JEDE MENGE AKTUELLER NEUIGKEITEN

Das neue Jahr hat viel Neues zu bieten. Und von den vielen Neuigkeiten kann man in der aktuellen Folge der Beilage »SingenVorFreude NEU« im WOCHENBLATT eine ganze Menge nutzen. Zum Beispiel die Anmeldung zum dritten Singener Wirtschaftsforum, die ab dem heutigen Mittwoch möglich ist. Doch auch über viele andere Neuigkeiten berichten die Unternehmen aus der Stadt. Und mit einigen lassen sich gute Vorsätze für das neue Jahr verwirklichen. Mehr auf den Seiten 13 und 14 in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.



SCHNÄPPCHENJAGD ALS WINTERSPORT

Auch wer das angesichts der Prognosen für die nächsten Tage und die nächste Woche nicht glauben möchte: Der Frühling steht vor der Tür, und die Mode für aufblühende Landschaften und die neue Lust auf die Innenstädte ist schon unterwegs in die Region. Auf der anderen Seite kann man wahrscheinlich etwas Wärmeres brauchen, wenn der Schnee doch noch sein Gastspiel geben sollte. Für beide Fälle bietet der Handel in der Region eine Menge Angebote für viele Lebenslagen. Mehr dazu auf den Seiten 31 bis 36 in dieser Ausgabe.

WERBUNG MUSS TREFFEN



konzept+
werbeagentur

Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Jugend wird gepflegt

Stadtjugendpflege kämpft gegen Mobbing

Stockach (sw). Vier blaue Briefe. Elf Gespräche zum Täter-Opfer-Ausgleich. Sieben schulische Veranstaltungen gegen Mobbing. Viele Events. Die Stadtjugendpflege Stockach hatte nach Angaben von Frank Dei 2013 alle Hände voll zu tun. Der Schwerpunkt der Arbeit, so führte der Stadtjugendpfleger im Hauptausschuss des Gemeinderats aus, lag aber bei der Einzelfallhilfe - es seien 859 Gespräche geführt worden. Als einen Höhepunkt des letzten Jahres sieht er die »United Youth Party - die erste Stockacher Schülerparty« an. Am Freitag, 22. März, hatten etwa 300 Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren im Bürgerhaus ohne Alkohol und Nikotin gefestigt. Der Clou dabei: Die Veranstaltung war als Teamwork von vier Schulen auf Initiative der Jugendlichen auf die Beine gestellt worden. Erfreut war Frank Dei auch über das Ergebnis von Alkohol-Testkäufen im Vorfeld der Fasnet: Nur an einer von sieben Verkaufsstellen erhielten die jugendlichen Testkäufer Hochprozentiges. Und auch der interkulturelle Tag am 21. Oktober lief mit 300 Besuchern gut. Weniger gut war die Resonanz bei »Balu und Du«, bei dem



Auch für die Betreuung der Kletterwand ist die Stadtjugendpflege zuständig. Die Wand kam auf verschiedenen Festen wie der Gewerbeschau und dem Mostfest in Orsingen oder dem »Schweizer Feiertag« in Stockach zum Einsatz. swb-Bild: sw

Kindern auch mit Migrationshintergrund ein Mentor zur Seite gestellt wird. Allerdings konnte in den letzten beiden Jahren nur ein Tandem gebildet werden. Mit Sorgen betrachtet der Stadtjugendpfleger auch das »Jukuz«, das Jugendkulturzentrum am Kreisel. Die Besucherzahlen seien sinkend - ein landesweit zu betrachtender Trend. Allerdings habe sich die Atmosphäre im Zentrum positiv verändert: Insgesamt wurden 2013 an 160 Öffnungstagen etwa 1.300 Kontakte gezählt, geöffnet hat das »Jukuz« an 14 Stunden in der Woche. In seinem Ausblick auf 2014

führte Frank Dei aus, er wolle auch künftig den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Prävention von Sucht, Gewalt, Mobbing und den Gefahren durch neue Medien legen. Mobbingprävention und -intervention an den Schulen werden ein fester Bestandteil seiner Arbeit sein, auch möchte sich die Stadtjugendpflege um eine Vernetzung der Akteure kommunaler Jugendhilfe und Jugendarbeit bemühen. Und: »Für März 2014 wird die Jugendpflege gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern zur ersten sozialen Tischmesse in das Bürgerhaus »Adler Post« einladen«.

Auf Spurensuche

Stockach (swb). Das Umwelt-Zentrum in Stockach sucht Tierspuren im Schnee. Am Donnerstag, 30. Januar, um 16 Uhr macht sich UZ-Leiterin Sabrina Molkenhuth auf, um im hoffentlich tief verschneiten Wald auf Fährten- und Spurensuche zu gehen. Wer mit dabei sein möchte, sollte sich am Veranstaltungstag auf dem Wanderparkplatz auf der linken Seite zwischen Stockach und Espasingen einfinden. Als wahre Spurensucher müssen sich die Teilnehmer dabei schon vor Beginn betätigen, da das betreffende Hinweisschild zum abseits von der Straße liegenden Parkplatz fehlt. Die Wanderung findet nur bei Schnee statt. Mehr Informationen, auch zu den Witterungsverhältnissen und zum Stattfinden der Veranstaltung, gibt es beim Umwelt-Zentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder der E-Mail-Adresse info@uz-stockach.de. Der Erlebnismittag dauert etwa 1,5 Stunden und kostet für Erwachsene vier Euro. Kinder können kostenlos an der Spurensuche teilnehmen. Aufgespürt werden tierische Hinterlassenschaften wie Spuren, Fährten, Kot oder Tierbehaugungen. Dazu weiß Sabrina Molkenhuth als Diplom-Biologin spannende Geschichten zu erzählen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto »Den Tieren auf der Spur«.

Bauchtanz für Kinder

Moos (swb). Nach einer Pause und dem schönen Erfolg bei der orientalischen Tanzshow im vergangenen November im Bürgerhaus soll der Kinderbauchtanzkurs weitergeführt werden. Dazu wird noch Verstärkung benötigt. Herzlich willkommen sind Mädchen im Alter von sechs bis zehn Jahren. Im zweiwöchigen Rhythmus soll ab dem 28. Januar immer am Dienstagnachmittag um 15.30 Uhr eine Stunde lang mit Spaß der orientalische Bauchtanz trainiert werden. Teilnehmer erlernen typische Bewegungen des Bauchtanzes, üben kleine Choreografien und auch einen Schleiertanz ein. Infos und Anmeldung sind unter der Nummer 07732/970101 oder direkt im Tanzstudio Charis in Moos erhältlich.

Wanderung nach Horn

Radolfzell (swb). Die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH lädt alle Gäste und Einwohner am Samstag, 25. Januar, zu einer geführten Wanderung ein. Von Radolfzell aus wandert die Gruppe auf die Halbinsel Hörli. Der Weg führt am See entlang vorbei an den Gemeinden Moos, Iznang und Gundolzhof bis nach Horn. Die Teilnehmer werden gebeten, auf gutes Schuhwerk mit ausreichend Profil und der Witterung angepasste Kleidung zu achten. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Radolfzell. Für die Wegstrecke von etwa 10 Kilometer benötigt man drei Stunden. Es werden 50 Höhenmeter zurückgelegt. Rückkehr ist gegen 18 Uhr.

Stark mit Worten

Fabienne Schäfer gewinnt Vorlesewettbewerb

Stockach (swb). Fabienne Schäfer aus der Klasse 6a ist die Gewinnerin des Vorlesewettbewerbs an der Realschule Stockach. Sie setzte sich in der Endausscheidung gegen drei Mitbewerber aus den anderen sechsten Klassen durch. Fabienne las wie Dominik Fuchs, Kilian Mai und Sebastian Helbling zunächst einen vorbereiteten Text aus einem Buch ihrer Wahl vor. In der Jury saßen vier Deutschlehrer, darunter auch die Fachschafts-Vorsitzende und Organisatorin Iris Dickgießer, sowie eine Vertreterin des Stockacher Buchhandels. Sie achteten auf verschiedene Bewertungskriterien wie



Fabienne Schäfer (2.v.l.) gewann die Endausscheidung des Vorlesewettbewerbs an der Realschule Stockach. Teilgenommen haben daran auch (v.l.) Sebastian Helbling, Kilian Mai und Dominik Fuchs.

Vortragsart, Aussprache, Tempo, sinngemäße Betonung und Interpretation. Anschließend

musste jeder Teilnehmer aus einem ihm fremden Text vorlesen.

Auktionshaus Michael Bayer
Goldankauf
Auktion 14. März
Einlieferungen erwünscht
Scheffelstraße 27
78224 Singen

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVDA AD A

Wir brauchen Platz!!!
Sonderverkauf
am **Samstag**
den 25.01.2014
9.00-14.00Uhr

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL
Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION Putenschnitzel oder -medaillons gerne auch gewürzt 100 g € 1,04	alles Gute für die Suppe Tafelspitz zart marmoriert 100 g € 1,49	der saftige Braten aus der Schweineschulter 100 g € 0,79
die beliebte Vesperwurst Schwarzwurst im Rindsdarm 100 g € 0,74	die mögen alle Frühstücksrolle mit viel magerem Schweinefleisch 100 g € 1,29	die beliebte Streichwurst Zwiebelwurst gekocht 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit viel Putenfleisch und Currydressing 100 g € 1,39	AKTION AKTION AKTION Bauernschinken gekocht, mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,59	kesselfrische Servela knackig 100 g € 0,89

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

geräucherte Bauernbratwurst roh deftig gewürzt - oder mild gebrüht 100 g 1,09	Hähnchenbrustfilet mager und schön zugeschnitten 100 g 1,09
Iss-Leicht-Lyoner sehr mager - auch als Jagdwurst / geschnitten oder als Portion 100 g 1,10	Schweinekotelett mager oder durchwachsen / Sie haben die Wahl 100 g 0,68
Kalbszunge gekocht die Delikatessenspezialität - mild gesalzene Kalbszunge schonend gegart 100 g 1,70	Schweinegeschnetzeltes ohne Haut und Sehne, von Hand geschneuzelt / auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 0,95
Metzger-Hinterschinken Kochschinken aus dem mageren Schweineschlegel 100 g 1,39	Rinderbugblatt saftiges Rindfleisch zum Braten oder Kochen mit Mittelsehne 100 g 0,95

Handwerkstradition seit 1907

Kuonys Kreuzfahrt

Bunte Abende mit vollen Segeln

Stockach (sw). Leinen los! Und volle Kraft voraus! Kurs halten! Und mit vollen Segeln hineinsteuern ins närrische Vergnügen. »Narro« und »Fasnet ahoi« heißt es am Donnerstag, 23., Freitag, 24., und Samstag, 25. Januar, im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach. Denn dann beginnt jeweils um 20 Uhr

»Keine Panik auf der Titanic« heißt es daher bei den »Bunten Abenden« des Narrengerichts. Drei Jahre lang herrschte Flaute, die letzten Veranstaltungen dieser Art wurden 2011 auf die Beine gestellt. Normalerweise werden sie im Zwei-Jahres-Turnus organisiert, doch 2013 wurde die fasnächtliche Kreuzfahrt wegen der extrem kurzen Saison abgesagt. Doch nun stehen die Stockacher Narren wieder kräftig in See, umschiffen jeden Schlechte-Laune-Eisberg und steuern den beliebten Hafen Heiterkeit an. Seemanns Braut ist zwar die See, doch die Stockacher Matrosen kennen auch noch andere Lieben – die Liebe zum Brauchtum, zum Humor, zum Spaß.

Durch das Programm führen Dominik Mutzl von den Zimmerern und Michael Zehnle, die einige Unterhaltungswogen entfachen wollen. Gerichtsnarr Siegfried Endres steigt in die »Bütt«, und Narrengerichts-Archivar Thomas Warndorf erzählt, was ein Ticketverkäufer im Vorfeld närrischer Veranstaltungen so alles erlebt.

Für mächtige Wellen wollen auch die Marketenderinnen und die Hänsele mit ihrem Tanz sorgen, die Hänsele bieten einen von Moderation begleiteten »Kleine-Leute-Tanz« dar, und die Zimmerer erklären, was ein älterer Herr auf einer Kreuzfahrt erlebt. Für Sonnenschein auf dem Sonnendeck wollen auch Neu-Gerichtsnarr Markus Vollmer und Kuony-Darsteller Roland Drews sorgen, die als Matrosen anheuern möchten. Ob sie dabei die Altersgrenze sprengen, ist nicht von Belang. In der Fasnacht, so meint Michael Zehnle, ist alles erlaubt. Daher machen sich die Alt-Stockacherinnen auf zu den Winterspielen nach Sotchi. Das tun sie vor einer Seefahrer-Kulisse: Die »Adler Post« wird in ein Schiff verwandelt. So werden die Zuschauer von einer Beitragsflut angenehm überwältigt, denn bis 2016 herrscht wieder Ebbe. Erst dann gibt es in Stockach wieder »Bunte Abende«.



Michael Zehnle organisiert und moderiert zusammen mit Dominik Mutzl die »Bunten Abende« des Narrengerichts und seiner Gliederungen. swb-Bild: sw

Hans Kuonys kuriose Kreuzfahrt: Kapitän und Narrenrichter Frank Bosch lädt mit Hilfe seiner Crew aus Gerichtsnarren und Gliederungen ein zum Trip über das weite Narrenmeer. »Eine Seefahrt, die ist lustig« lautet das Motto an Bord der »MS Hans Kuony«, und alle Beiträge des etwa dreistündigen Programms, so verspricht Gerichtsnarr Michael Zehnle, sind mehr oder weniger eng mit der bewusst weit gewählten Überschrift verbunden.

Die Bootstour am Samstag ist bereits ausverkauft, doch für Donnerstag und Freitag gab es bei Redaktionsschluss noch Tickets. Die Karten sind im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße erhältlich.



Fasnettermine sind gefragt! Auch in der heißen Phase der Fasnet möchten Narren und Fans der Narretei einen kühlen Kopf bewahren. Dabei wird ihnen der Fasnachtsterminkalender helfen, den das WOCHENBLATT in seiner Ausgabe am Mittwoch, 19. Februar, veröffentlicht. Daher bitten wir alle Narrenzünfte, ihre Termine bis spätestens Freitag, 7. Februar, an s.weiss@wochenblatt.net zu schicken. Spätere Einsendungen können wir leider nicht mehr berücksichtigen. swb-Bild: sw



Ein seltenes Jubiläum feierten engagierte Narren und das Narrengericht: Gustav Bohl, Laufnarrenvater Michael Kempfer, Josef Heinzmann, Josef Vollnhals, Hans Martin, Peter Kaufmann, Klaus Schwager, Günther Hins, Marketenderin Petra Meier-Hänert, Ordensmeister Hans-Jörg Kaufmann. swb-Bild: wh

Treu zur Narretei

60 Jahre Laufnarrenschlag gefeiert

Stockach (wh). 60 Jahre närrische Treue – das muss belohnt werden. Dieser Ansicht ist das Stockacher Narrengericht mit seinem Ordensmeister Hans-Jörg Kaufmann, und es zeichnete daher der Narretei eng verbundene Männer aus, die vor 60 Jahren zu Stockacher Laufnarren geschlagen worden waren. Von den acht Auszeichnenden erschienen sieben zur Ehrung, nur Hubert Kunicki hatte sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt. Zusammen warfen die sieben anwesenden Jubilare aktuell 559 Lebensjahre in die Narrenschale. Am 25. Februar 1954 allerdings, dem »Schmotzigen Dunschdig« in Stockach, als sie zu Laufnarren geschlagen und ins Narrenbuch des Jahres 603 nach Hans Kuony eingetragen wurden, kamen die Jubilare ge-

rade mal auf 139 Jahre. Heute darf nur zum Laufnarr geschlagen werden, wer männlich und mindestens 18 Jahre alt ist. Damals galt diese Regelung noch nicht, denn vor 60 Jahren war nur Gustav Bohl volljährig gewesen. Die anderen jungen Männer hatten dieses Alter noch nicht erreicht, hatten aber die nötige Reife für den Pritschenschlag. Denn damals wurden die jungen Leute erst mit 21 volljährig, doch ein Narr kennt ja bekanntlich keine Altersgrenzen.

Für 60 Jahre närrische Treue bedankte sich Ordensmeister Hans-Jörg Kaufmann im Namen des hohen, grobgünstigen Narrengerichts mit einer Urkunde, die er Gustav Bohl (87 Jahre), Josef Heinzmann (79), Günther Hins (80), Peter Kaufmann (77), Hans Martin (79),

Klaus Schwager (77) und Josef Vollnhals (80) überreichte. Und so manches Lächeln huschte über die Lippen der Geehrten, als ihnen die Chefin der Marketenderinnen Petra »Petzy« Meier-Hänert die schön gestaltete Urkunde übergab.

Ehren-Säckelmeister Peter Kaufmann, obwohl selbst Geehrter, untermalte die Zeremonie mit den wichtigsten Stockacher Narrenmärschen und Narrenliedern musikalisch. Hierbei erfreute er das Kollegium mit einer teils durchgehenden Textsicherheit über mehrere Strophen hinweg. Gerichtsnarr Roland Drews verzückte mit seinem »Handörgeli« und leitete zum formlosen Ausklang mit Anekdoten und Histörchen über, die manches mal von einem temperamentvollen »Narro« begleitet wurden.



In den Kindergärten und Kinderkrippen der Stadt Stockach sind Erzieherinnen gefragt. swb-Bild: sw

Erzieherinnen fehlen

Personalmangel erreicht die Stadt

Stockach (sw). Stockachs Angebot an Kita-Plätzen ist zufriedenstellend, die Personalsituation an den Kindergärten und Krippen ist es nicht. Diese Botschaft gab Hauptamtsleiter Hubert Walk während der Haushaltsberatungen im Stockacher Gemeinderat an das Gremium weiter. Im September letzten Jahres sei eine dritte Krippengruppe mit 26 Plätzen eröffnet worden, von denen noch vier Plätze frei seien.

Allerdings sei dieses Angebot nicht das Ende der Fahnenstange, und es werde wohl im Frühjahr nachgelegt werden müssen. »Wir kommen hin«, so sein

Fazit. Und wenn dies nicht mehr der Fall wäre, so ergänzte Bürgermeister Rainer Stolz, dann würde die Stadt nach Lösungen suchen.

Schwerer zu lösen ist dagegen das Personalproblem. »Der Erzieherinnen-Mangel ist im Bodenseeraum angekommen«, so Hubert Walk, der momentan drei freie Stellen zu besetzen hat.

Die Möglichkeit, schnell kompetenten Ersatz zu bekommen, erweise sich als zunehmend schwieriger, erklärte Rainer Stolz, denn die großen Städte würden teilweise mit lukrativen Angeboten locken. Zur Not müsse er auf Gemeinderatsmit-

glieder zurückgreifen, witzelte der Stadtchef.

Doch sehr ernst wies Hubert Walk darauf hin, dass auch das Stellvertretungsmanagement keine einfache Sache wäre. Wenn etwa in Espasingen eine Erzieherin wegen Krankheit ausfalle, müsse er jemanden hinschicken, sonst müsste die Einrichtung geschlossen werden.

Zudem würden die Personalkosten überproportional steigen: Für die dritte Krippengruppe seien zwei Vollzeitkräfte eingestellt worden. Insgesamt beschäftigte die Stadt 50 Erzieherinnen, davon 40 in Teilzeit.



MIT THEATER

»Theater, Theater, der Vorhang geht auf. Dann wird die Bühne zur Welt.« Dieses Gefühl von den Brettern, die die Welt bedeuten, möchte die Realschule Stockach mit einem Theaterprojekt vermitteln – ein Vorhaben, das der »Lions-Club« Stockach mit einer großzügigen Spende unterstützt: Präsident Dr. Harald Kegelmann überreichte an Schulleiter Manfred Kehler und die Theaterpädagoginnen Tanja Jäckel und Ingrid Brinkmann einen Scheck über 1.000 Euro. Unter dem Titel »grenzen-los« möchte das Tanztheaterprojekt der Realschule Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft die Möglichkeit geben, sich in eine Inszenierung einzubringen. Dabei werden die unterschiedlichen Lebenswelten Jugendlicher dargestellt und ihre Probleme und Träume aufgegriffen. Die Regisseurin Tanja Jäckel und die Tanzpädagogin Ingrid Brinkmann werden dabei von der Jugendhilfe Stockach unterstützt.

Nicht auf Kante genäht

Stockach (sw). Die Unkenrufe blieben dieses Mal aus. Stadtkämmerer Bernhard Keßler gab dem Stockacher Haushalt 2014 bei der Beratung im Gemeinderat gute Noten: Der Finanzausgleich sei günstig und die Schlüsselzuweisungen könnten sich sehen lassen, während die Umlagen gering seien. Das sei auf die geringen Steuereinnahmen 2012 zurückzuführen. So hat der Verwaltungshaushalt mit den laufenden Ausgaben ein Volumen von 49.432.560 Euro, während der Vermögenshaushalt mit 9.793.200 Euro zu Buche schlägt. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt wird mit 3.729.270 Euro angegeben. Es wird mit einer Kreditaufnahme von 2,6 Millionen Euro gearbeitet.

Als größte Investitionen gab Bürgermeister Rainer Stolz das Schulzentrum zwischen Realschule und »Nellenburg-Gymnasium« an der Winterspürer Straße, den Grunderwerb und die Stützung des Treuhandkontos für das ehemalige »Contraves«-Areal an der Winterspürer Straße an. Im aktuellen Haushalt wird laut Stadtchef mit einem Wegfall des Verlustausgleichs beim Stockacher Krankenhaus gerechnet. Das sei durchaus optimistisch, gab der Bürgermeister zu. Aber: »Wir sind überzeugt davon, dass wir es schaffen.«



Mehr Diebstähle

Willi Streit legt Kriminalstatistik vor

Eigeltingen (wh). In der letzten Gemeinderatssitzung vor dem Jahreswechsel in Eigeltingen informierten sich die Bürgervertreter und der Bürgermeister über Kriminalität und Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet. Willi Streit, der Leiter des Polizeireviers Stockach, stellte die Statistik für das Jahr 2012 vor und konnte die Bürgerschaft insoweit beruhigen, als das Jahr nicht besorgniserregend verlaufen sei. Vielmehr bezeichnete er 2013 als relativ normal, und es habe, sehr beruhigend, kein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang verzeichnet werden müssen. Allerdings mache er sich Gedanken über die Tatsache, dass 46 Prozent der Tatverdächtigen unter 21 Jahre alt seien. Die Straftaten jugendlicher Delinquenten waren im gesamten Einzugsbereich des Polizeireviers um 13,8 Prozent von 94 auf 107 angestiegen, und davon wurden in Eigeltingen selbst 62 begangen. Die höchste Kriminalrate jedoch muss mit 14 Straftaten Heudorf im Hegau für sich verbuchen. Augenfällig ist der Anstieg der



Polizeichef Willi Streit stellte die Kriminalstatistik im Eigeltinger Gemeinderat vor. swb-Bild: sw

Diebstahlsdelikte von 18 auf 48 Fälle, mithin um 166,7 Prozent. Dagegen sanken die Betrugsdelikte um 35,3 Prozent auf elf Taten, und die Rohheitsdelikte nahmen um 37,5 Prozent auf 15 Fälle ab. Zwei Wohnungen wurden in Eigeltingen von Einbrechern heimgesucht. Dass es in Eigeltingen keine Unfall-

schwerpunkte gibt, kann die Zunahme der Verkehrsunfälle um 37 Prozent von 54 auf 74 Unfälle nicht erklären. Allerdings sind 49 hiervon auf Kollisionen mit Wild zurückzuführen, und davon wiederum erfolgten 15 auf der Landesstraße L 440 zwischen Eigeltingen und Heudorf.

Berichte und Bestätigung

Stockach (swb). Der Turnverein Jahn lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Am Samstag, 8. Februar, um 19.30 Uhr sind Mitglieder und Ehrenmitglieder im FC Clubheim willkommen. Neben Berichten und Ehrungen steht auch die Bestätigung der Jugend-Vorstandschaft an.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

SKICLUB
Einen Skikurs führt der Skiclub Eigeltingen am Sa., 1.2., in Lartens durch.

ORSINGEN

FRAUENGEMEINSCHAFT
Zu einem Vortrag trifft sich die

Frauengemeinschaft Orsingen am Fr., 31.1., im Dorfgemeinschaftshaus.

NARRENVEREIN
Termine beim Narrenverein: Narrenversammlung ist am Fr., 24.1., im Gasthaus Hecht.

Der Narrenblattverkauf in Orsingen findet am Sa., 25.1., statt.

Zwischen Sonne und Schatten

Neue Fotoausstellung in Orsingen-Nenzingen

Orsingen-Nenzingen (swb). Es ist ein Land voller Spannung, Abenteuer und Überraschungen - eine reiche Tierwelt, abwechslungsreiche Landschaften und bedrohte Kulturen zeichnen Südafrika aus. Aber auch soziale Gegensätze, Korruption, Armut und Kriminalität. Von seinen Eindrücken aus dem Land am Kap der guten Hoffnung berichtet Peter Riegel im Rahmen einer »Vinissage« am Freitag, 7. Februar. Beginn ist um 19 Uhr. Dann eröffnet er in

den Räumlichkeiten von Riegel-Bioweine im Steinacker 12 in Orsingen die Fotoausstellung »Südliches Afrika - Land zwischen Sonne und Schatten«, er gibt seine Reiseimpressionen wieder und spricht über die Entwicklung der von ihm und dem Verein »Good Grapes for a better Life« unterstützten sozialen Projekte.

Eine Anmeldung für die »Vinissage« mit Weinprobe und südafrikanischen Snacks ist unter der Rufnummer 07774/93130

oder weinladen@riegel.de möglich.

Die Fotoausstellung kann bei freiem Eintritt bis Freitag, 21. März, während der Ladenöffnungszeiten freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr oder nach telefonischer Anmeldung besucht werden. Die beeindruckenden Bildmotive stammen von einer Reise im November 2013 und zeigen überwiegend Aufnahmen aus der Central-Kalahari und dem Okavango-Delta.

Eine gute Kugel schieben

Kegelclub »ums Hoor« wird 50 Jahre alt

Orsingen (swb). Seit 50 Jahren heißt es »Alle Neune«: Der Kegelclub »ums Hoor« aus Orsingen wird ein halbes Jahrhundert alt und ist noch immer fit und frisch wie ein Turnschuh. Alles begann im September 1963.

Da gründeten zwölf junge Männer den Club: Otto Buhl, Georg Fritschi, Paul Fritschi, Andreas Joos, Fridolin Muffler, Emil Schlecht, Franz Schmid, Pirmin Seliger, Willi Stemmer, Ferdinand Walde, Alois Zimmermann und Paul Zimmermann hoben das Geburtstagskind aus der Taufe. Einer dieser Gründungsmitglieder, Georg Fritschi, kann mit Stolz auf 50 Jahre aktives Kegeln zurückblicken. Seit 50 Jahren treffen sich die Kegelfreunde regelmäßig immer montags im Land-



Der Kegelclub »ums Hoor« aus Orsingen feiert sein 50-jähriges Bestehen. swb-Bild: privat

gasthof »Hecht« in Orsingen, um gemeinsam zu kegeln und natürlich auch um den geselligen Teil des Freizeitsports zu pflegen. Jährlich im Januar werden der Kegelkönig und der Clubmeister ausgespielt. Zu diesem Anlass werden auch die Keglerfrauen, die ihre Kegelkönigin ermitteln, und ehemalige, langjährige Kegler eingeladen. Eines der sportlich erfolgreichsten

Jahre war 2008: Damals wurden 518 Risse und 252 Kränze geworfen.

Seit Bestehen des Montags-Kegelclubs »ums Hoor« hatte der Club 25 Kegelmitglieder. Aufgrund gesundheitlicher Beschwerden mehrerer der derzeit neun aktiven Kegelbrüder war es im Jubiläumsjahr nicht möglich, vorgesehene Ausflüge und Feierlichkeiten durchzuführen.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 25.01./26.01.2014:

»Steiblingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch).

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 25.01./26.01.2014:

»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. »Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Präd. Karras), 11 Uhr ökum. Krabbelgottesdienst. »Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Karras).

»Wahlwies«: Sa., 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Karras).

Katholische Kirchen: Gottesdienste 25.01./26.01.2014:

»Seelsorgeeinheit Mühligen«: »Mühligen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier - für die Pfarrgemeinden - mit Kommunionkindern und ihren Eltern.

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr ökum. Krabbelgottesdienst in der ev. Christuskirche (geänderter Beginn!).

»Wahlwies«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Bodman«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard), So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), 18 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache.

»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Stier).

»Hoppetenzell«: So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Raithaslach«: So., 10.15 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu).

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach
Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach
07771/9150
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

25./26.01.2014:
Dr. Möbius, Tel. 07732/56667

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR
EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN,
ORSINGEN-NENZINGEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
EIGELTINGEN
0,52 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
2.843 Exemplare

Preisbeispiel:
26,00€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

Herz in Gefahr!

Was kann die Medizin? Was können Sie selbst tun?

Renommiertere Herzexperten informieren Sie, wie die koronare Herzkrankheit, die Erkrankung, die dem Herzinfarkt vorausgeht, optimal behandelt wird.

Den Ratgeber (136 S.) erhalten Sie für 3,- EUR in Briefmarken.

Jetzt bestellen!

Deutsche Herzstiftung
Vogtstraße 50 • 60322 Frankfurt/M. www.herzstiftung.de



Berichte und Budgets

Stockach (swb). Der Verein »Hilfe von Haus zu Haus - Nachbarschaftshilfe« aus Mühlingen kommt am Montag, 3. Februar, um 20 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen im Gasthaus »Adler« in Mühlingen auch Berichte des Vorsitzenden, der Einsatzleiterin, der Schriftführerin und Kassiererin.

Prüfungen und Probleme

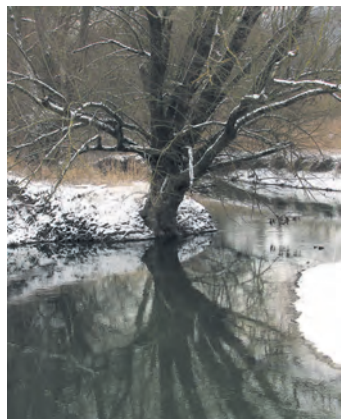
Orsingen-Nenzingen (swb). Herausforderungen und Prüfungen lauern überall. Manche hadern mit dem Schicksal, andere lernen, mit ihrem Leben wieder in Einklang zu kommen. Dabei möchte der Vortrag »Sei deines Glückes Schmied« von Sabine Lupus am Freitag, 24. Januar, um 19.30 Uhr im Zentrum »The White Horse« am Breiteweg 9 in Orsingen helfen.

Ein ganz neuer Rahmen

Stockach (swb). Das ist ein Hörgenuss der besonderen Art: Das Hegau-Bodensee-Orchester gastiert am Sonntag, 26. Januar, um 11 Uhr im Autohaus Auer in Stockach. Karten für die etwa einstündige Matinee gibt es an der Kasse vor Ort. Ein zweites Konzert steht am Samstag, 25. Januar, um 19 Uhr in der Lutherkirche in Singen an. In dem Autohaus als einem besonderen Rahmen für ein Sinfoniekonzert werden Werke von Giovanni Gabrieli, Edvard Elgar und Robert Schumann zu hören sein. Vier mehrstimmige Canzonen von Gabrieli eröffnen die Veranstaltung. Der festliche Charakter dieser frühbarocken Stücke wird durch eine ungewöhnliche Bläserbesetzung mit neuen Klangfarben kombiniert. Die elegische Streicherserenade von Elgar besticht durch romantische Melodielinien und klangvolle Begleitung.

Wie das Auenland

Stockach (swb). Das Auenland gehört zu »Herr der Ringe«, die Auenwälder gehören zum Bodensee. Sie sind ein wertvoller Lebensraum, der Bürgern und Urlaubern im Rahmen einer Ausstellung näher gebracht werden soll. »Renaturierung der Auenwälder am Bodensee« ist bis Samstag, 15. Februar, im Foyer des Kulturzentrums »Altes Forstamt« in der Salmannswellerstraße 1 in Stockach zu sehen. Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9 bis



Eine informative Ausstellung über die Auenwälder wird in Stockach gezeigt.

12 Uhr, dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr, und ein Vortrag zur Ausstellung wird von Volker Kromrey von der Bodensee-Stiftung Radolfzell am Mittwoch, 12. Februar, um 19 Uhr im Ausstellungsraum gehalten. Inhalte der Ausstellung sind die Besonderheiten der Auenwälder, ihre Tier- und Pflanzenwelten, die Renaturierung und ihre Ziele. Die Wanderausstellung der Bodensee-Stiftung besteht aus neun Spannbannern, die im Kulturzentrum der Stadt Stockach gezeigt werden. **Infos dazu gibt es bei Silke Ehnert von der Bodensee-Stiftung am Fritz-Reichle-Ring 4 in 78315 Radolfzell unter der Telefonnummer 07732/99 95 42, der Faxnummer 07732/99 95 49, E-Mail-Adresse silke.ehnert@bodensee-stiftung.org oder im Internet unter www.bodensee-stiftung.org.**

Realität und Vision

Stockach (swb). Sie planen das perfekte Wochenende. Der Polizist David Ramsey und seine Frau Lori wollen mit Freunden auf einer Yacht an der Küste von Mexiko relaxen. Doch dann findet sich David in einem ständigen Albtraum wieder, aus dem er sich nicht befreien kann. Ein Film über die Grenzen zwischen Vision und Realität wird am Freitag, 24. Januar, um 20 Uhr im Kino in der Meßkircher Straße 165 in Zizenhausen gezeigt. Der Streifen habe grandiose Bilder und eine eindrückliche Botschaft, verspricht das christliche Hilfswerk »Sto-Plant« als Veranstalter. Der Eintritt ist frei. Infos gibt es unter der Rufnummer 07771/92 95 16.

Politische Zukunft

Neujahrsempfang der Kolpingsfamilie

Stockach (swb). Mit einem spannenden Thema startet die Stockacher Kolpingsfamilie in das neue Jahr: »Wohin geht's? Ein politischer Ausblick auf 2014« lautet das Thema beim Neujahrsempfang im Pallottiheim in der Pfarrstraße. Tho-

mas Dörflinger, Mitglied des deutschen Bundestages und Bundesvorsitzender des Kolpingwerks Deutschland, wird am Montag, 3. Februar, um 20 Uhr der Gastredner sein. Anmeldungen bis Mittwoch, 29. Januar, bei Hans-Jürgen Geiger

unter hgeiger@kolping-stockach.de oder 07771/91 47 16. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Ein parlamentarischer Schwerpunkt des CDU-Politikers ist die Sozial- und Europapolitik. Für den musikalischen Part sind die »Flying Horns« zuständig.

... kennen Sie schon die EDEKA App für Ihr Smartphone?

Unser Service für Sie

- alle Angebote auf einen Blick
- 1400 Rezepte für die Jackentasche
- mobiler Einkaufszettel
- Food-Shaker liefert tolle Koch-Ideen

Downloaden im iTunes Store oder im Android Market Place

EDEKA

Knusper-Müsli
verschiedene Sorten
500g Packung
(1kg = 4,38)

2,19

...so frisch

frischer **Spanferkelbraten** oder Rollbraten, aus der Keule 1 kg

9,99

...Obst & Gemüse

Endivien aus Italien Klasse I Stück

-,99

frische **Tellersülze** mit kaltem Braten Stück

- eigene Herstellung -

2,99

Rispentomaten aus Holland Klasse I 1 kg

2,99

...so günstig

Maggi Fix Produkte verschiedene Sorten Packung je

-,49

Frischkäse Walnuss Torte mind. 60% Fett i. Tr. 100 g

- eigene Herstellung -

1,99

...Getränke

Granini Trinkgenuss versch. Sorten 1 l Flasche je

1,11

Landliebe Tafelbutter mild gesäuert 100 g = € 0,52 250 g Stück

1,29

Auf Auto aufgefahren

Stockach (swb). Am Donnerstag, 16. Januar, gegen 12.15 Uhr kam es auf der Ludwigshafener Straße in Stockach zu einem Auffahrunfall. Ein Autofahrer war stadtauswärts in Richtung Autobahn unterwegs, als er verkehrsbedingt abbremsete, um abzubiegen. Der darauf folgende Lkw-Fahrer erkannte die Situation zu spät und fuhr auf den Pkw auf. Am Lastwagen entstand ein Sachschaden von etwa 2.000 Euro, am Auto ein Schaden von 6.000 Euro, teilt die Polizei mit.

frisches **Seelachsfilet** 100 g

-,99

Fürstenberg Pilsener oder **Export** 1 l = € 1,10 je Kiste mit 20x0,5 l Flaschen zzgl. € 3,10 Pfand

10,99

Wagner Steinofen Pizza versch. Sorten, tiefgefroren z.B. 320 g Packung - 100 g = € 0,50 Packung je

1,59

LESERBRIEFE !

»Ein Provinznest«

Leserbrief zur Parkraumbewirtschaftung

Stockach (swb). Zu dem Artikel »Kleinstädtisches Denken gegen Rechtswirrwarr« in der WOCHENBLATT-Ausgabe vom 15. Januar erreichte uns folgende Leserzuschrift:

»Wer so einen Gemeinderat hat, braucht eigentlich kein Narrengericht mehr! Zitat aus dem Wochenblattartikel: »Wolf-Dieter Karle (FWV). Er fordert die »Abkehr von kleinstädtischem Denken« und verweist auf andere Städte, in denen Parkgebühren längst üblich seien. In Konstanz oder Freiburg sei der Autofahrer froh, wenn er überhaupt einen Stellplatz im Parkhaus bekommen würde.« Selten so gelacht, aber es ist ja Fastnacht. Das Provinznest Stockach steht also auf einer Stufe mit Konstanz oder Freiburg. Warum so bescheiden? In London, Mailand und Stockholm wird City-Maut erhoben. Wäre das nicht was für Stockach? In Konstanz gibt es aber einen Karstadt und Geschäfte wie H & M, Jack Wolfskin, Strelson, Obi, McDonalds oder Kaufland. Wenn Sie die alle in Stockach ansiedeln, können Sie gerne Parkgebühren nehmen. Sie wollen den zweiten Schritt vor dem ersten machen. Parkgebühren sind der endgültige Todesstoß für die ohnehin dahinsiechende Oberstadt, welche nur mit Geschäftsaufgaben und Leerstand Schlagzeilen macht. Angebot und Nachfrage regeln den Preis auch beim Parkraum. Derartiges Basiswissen geht allem Anschein dem

Stockacher Gemeinderat völlig ab. Dabei weiß das in Betriebswirtschaft bereits jeder Erstsemester. Die Ausgaben werden sich niemals amortisieren. Aussagen in der Vergangenheit, man dürfe hier keine betriebswirtschaftlichen Maßstäbe anlegen, sind unbegreiflicher Unsinn und genau der Grund, warum öffentliche Kassen leer sind. Weil ohne Sachverstand das Geld zum Fenster rausgeschmissen wird!

Zitat: »Dr. Maria Luisa Jessen (Grüne): die 75.000 Euro seien eine einmalige Investition«. Ja und? Ob einmal oder dauerhaft, zum Glück nur einmalig. Dann ist es ja »nur« einmal Geldverschwendung. Auch das ist einmal zu viel. Durch weitere Geschäftsaufgaben werden sie ein Vielfaches an Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer haben! Zitat: »Wolfgang Reuther (CDU) kann mit dem neuen Parkkonzept leben: Das Parkhaus müsse interessanter gemacht werden.« Durch Parkgebühren wird Stockach interessanter? Was ein Unsinn. Wird das Parkhaus wenigstens mal geputzt vorher? Das Treppenhaus ist widerlich! Für die Bürger der Umlandgemeinden ist dies alles eine Zumutung. Im Rahmen der Sitzungen der Verwaltungsgemeinschaft der Raumschaft Stockach gehe ich davon aus, dass die Bürgermeister der Umlandgemeinden dieses Thema auf die Tagesordnung bringen. Es betrifft uns alle, nicht nur

Stockach! In Stockach hat man noch nicht begriffen, dass die Konkurrenz nicht Singen, Konstanz oder Freiburg heißt, sondern Amazon, Zalando und Co! Die freuen sich am allermeisten über steigende Parkgebühren in den Innenstädten. Da gibt's große Auswahl zu kleinen Preisen. Also das Gegenteil von Stockach mit kleiner Auswahl und hohen Preisen.

Zitat: »Harald Karge (SPD) prangerte die dafür eingestellten 120.000 Euro, von denen 75.000 Euro auf Parkautomaten entfallen würden, an. Durch die neue Parkraumbewirtschaftung, so Harald Karge, werde ein falsches Signal nach außen an Kunden und Besucher gegeben: Zwar dürfe dann im Parkhaus eine Stunde gebührenfrei geparkt werden, doch in 60 Minuten könne nicht viel erledigt werden.« Als Betriebswirt hätte ich nie gedacht, dass ich das mal sagen werde, aber ausgerechnet die SPD hat in Stockach allem Anschein nach drei mal mehr Sachverstand als die restlichen Parteien zusammen! Roland Hildebrandt Diplom-Betriebswirt (BA), Fachrichtung Einzelhandel, Eigeltingen,

Liebe Leser, die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns außerdem Kürzungen vor.
Ihre Redaktion



Ein famoses Konzert mit vielen Showelementen bot der Musikverein Öhningen. Als Alpornspieler trat Erwin Zimmermann auf. swb-Bild: pud

Es muss nicht immer Polka sein

Perfekte Show des Musikvereins Öhningen

Öhningen (pud). Dass Blasmusik nicht immer mit Polkas und Märschen gleichzusetzen ist, bewies der Musikverein Öhningen bei seinem sehr gut besuchten Jahreskonzert. Unter dem Motto »Alb- und Alpträume« wurden auch »keine Steinböcke oder Marmelade« vorgeführt, wie die hervorragenden Moderatorinnen Beate Brügel und Sieglinde Sterk in der Öhninger Festhalle versicherten. Stattdessen bot das Orchester unter der Leitung von Petra Steidle eine absolut unterhaltsame Show mit vielen musikalischen und szenischen Überraschungen. So versetzte Kees Vlaks Stück »Halloween Night« das Publikum in ein Schloss mit rauschendem Wind, einer schlagenden Kirchturmsuhr

und Mönchsgesang. Das Werk »The Addams Family Theme« von Vic Mizzy, die Titelmusik aus der gleichnamigen Komödie, wurde mit einem Video mit selbst gedrehten Filmsequenzen und Originalszenen optisch perfekt umgesetzt. Voller Gags war auch Eric Whitacres »Godzilla Eats Las Vegas«. Passend zur Musik, tauchten plötzlich Soldaten oder ein Schlangenbeschwörer auf und die Musiker feierten mitten im Stück mit Sekt. Auch der alpenländische Teil des Konzerts erfreute mit Besonderheiten. So brillierten beim »Alpenpanorama« von Franz Watz Diana Sterk und Bert Steidle am Flügelhorn sowie Holger Voigt und Achim Henkel am Tenorhorn. Erwin Zimmermann und sein Alporn

wiederum machten das Stück »Alptraum« zu einem Hörgegnuss. Das Lied der Berge schlechthin, »La Montanara«, musste das Orchester sogar wiederholen. Das Publikum war so begeistert über die Idee, die Melodie mit Glöckchen spielen zu lassen. Der famose Abschluss des gelungenen Konzerts bildete Hubert von Goiserns Polka-Rap »Brenna tuats guat«. Der neue Vorsitzende Norbert Sterk heizte dabei den Saal als Solosänger ein. Eröffnet hatte das Konzert die Jugendkapelle unter der Leitung von Marco Plaul. Der Nachwuchs zeigte großes Können, sodass Sterk zu Recht meinte, dass man sich keine Sorgen um die Zukunft des Musikvereins machen müsse.

Einbruch in Schule

Stockach (sw). Unbekannte sind in der Nacht zum Montag, 20. Januar, in das »Nellenburg-Gymnasium« in Stockach eingebrochen. Einer Passantin fiel kurz nach Mitternacht eine offene Tür auf, und Beamte der Polizei Stockach stellten fest, dass die Tür gewaltsam aufgebrochen worden war. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich die Täter noch in der Schule befinden könnten, wurde das Gebäude mit Unterstützung weiterer Streifen und einem Hundeführer durchsucht. Es wurden keine Personen angetroffen. Ob etwas entwendet wurde, muss noch festgestellt werden.

Es geht wieder los

Stockach (swb). Der TV Jahn Zizenhausen beteiligt sich an den IVV-Wandertagen in Bad Waldsee-Haisterkirch am Wochenende vom 25. und 26. Januar. Startzeiten sind am Samstag von 9 bis 13 Uhr und am Sonntag zwischen 8 bis 12.30 Uhr.



Spielten für den guten Zweck: Stephan Kerberg, Mitorganisator Hans-Jürgen Geiger, Bernd Adelberger, Jan Semma und Turnierleiter Siegbert Schulz.

Spielen und Gutes tun

Bernd Adelberger gewinnt Preisskat

Stockach (swb). Hier gab es keine Verlierer: Jeder Teilnehmer des Preisskats der Kolpingsfamilie Stockach am Dreikönigstag erhielt ein Präsent - die großzügige Spendenbereitschaft der Stockacher Geschäftswelt machte dies möglich. Über Geldpreise konnten sich aber die Erstplatzierten freuen: Der Sieger Bernd Adelberger aus Leibertingen nahm 300 Euro und den »Nellenburg-Pokal« mit nach Hause, die weitere Plätze belegten Jan Semma

aus Radolfzell und Stephan Kerberg aus Überlingen. Siegfried Schulz als Spielleiter zeigte sich mit der Teilnehmerzahl beim Dreikönigsskat zufrieden, bedauerte aber, dass jüngere Spieler wie in den früheren Jahren fehlten. Das ist schade, denn der Erlös des Turniers geht an gute Zwecke: Es werden die Suppenküche, »Unbehindert miteinander leben« und ein Entwicklungsprojekt des internationalen Kolpingwerks für Zisternen bedacht.

Artistik, Show und Clownerie

Chinesischer Nationalcircus ließ den Atem stocken

Radolfzell (pud). Seit 25 Jahren begeistert der Chinesische Nationalcircus das Publikum in ganz Europa mit einer einzigartigen Tanz- und Akrobatikshow, die gleichzeitig eine Präsentation einer fremden, faszinierenden Kultur ist. Am vergangenen Dienstag gastierten rund 20 Ausnahmeartisten aus dem Land des Lächelns mit ihrer neuen Show »Shanghai Nights« im Milchwerk und zogen die Zuschauer in ihren Bann. Mit scheinbar spielerischer Leichtigkeit boten sie eine perfekte Verbindung aus Kraft und Körperbeherrschung, anmutiger Eleganz und tänzerischem Können, Poesie und Spaß. Unterstrichen wurden die jeweiligen Auftritte mit passender Musik - mal ertönte Glenn Millers »In the Mood«, dann »Nothing else matters« der Metal-Band »Metallica«. Der Ort des Geschehens war gut gewählt. Man fand sich in ein Teehaus der Hafenstadt in den 1930er und 1940er Jahre zurückversetzt. Hier, im Schmelztiegel verschiedener Kulturen und Nationalitäten, entwickelte sich ein neues China. Im Tee-



Mit akrobatischen Glanzeleistungen faszinierte der Chinesische Nationalcircus das Publikum im Milchwerk. swb-Bild: pud

haus wurden Kontakte geknüpft, Pläne geschmiedet und Entscheidungen getroffen. So benutzten die Artisten fast jeden Gegenstand, den es dort zu finden gibt, um ihre Kunst zu zeigen. Dezent ins Licht gesetzt, erlebte man beispielsweise Teller drehende Mädchen auf dem Hochrad, junge Männer, die durch die Luft fliegende schwere Krüge mit dem Genick aufzufangen, einen einarmigen Handstand auf Stühlen, die bis zur Hallendecke reichten sowie diverse akrobatische Verbiegungen und Verrenkungen von Schlangenmenschen. Oft stock-

te der Atem, aber auch das Lachen kam nicht zu kurz. Köstlich war der Sketch mit einem weiblichen Gast und einem älteren Kellner, der den Wein verschüttete, Spaghetti auf dem Boden zusammenkratzte und im Teller servierte. Natürlich flogen einige Spritzer und Nudeln in das Publikum. Schön war auch die Schlussnummer, in der eine Zuschauerin den Abschluss einer sechs Personen starken Pyramide bildete. Mit langem Applaus und Fußtrampeln dankte das Publikum den Glanzeleistungen des Abends.